

Interpellation Anne-Lise Greber-Borel und Mitunterzeichnende betreffend Amphibienschutz auf der Kirchlindachstrasse

Jedes Jahr im Frühling kommen Kröten, Frösche und Molche aus dem Buchsiwald zum Teich beim Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), um für die Fortpflanzung ihren Laich abzulegen. Die Amphibien überqueren dabei die Kirchlindachstrasse auf der Höhe des EHB, um dann über den Parkplatz zum Teich hinunter zu gelangen. Später nehmen sie den Weg zurück in den Wald. Dabei werden die gesetzlich geschützten Tiere beim langsamen Überqueren der stark befahrenen Strasse in vielen Fällen überfahren. In den letzten Jahren wurden an etlichen Tagen jeweils am Morgen Dutzende Kadaver auf der Kirchlindachstrasse gefunden.

Dieses Jahr sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer einem Aufruf aus dem Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee und Umgebung gefolgt und haben während mehreren Wochen Abend für Abend geholfen, die Amphibien vor dem drohenden Strassentod zu bewahren. Dank diesem enormen Einsatz konnten über 800 Tiere gerettet werden. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer wie auch die Initianten der Rettungsaktion, die erfreulicherweise von der Bauverwaltung und vom Werkhof unterstützt worden ist, verdienen ein grosses Merci.

Weil auch nächstes Jahr wieder eine Amphibienwanderung an der Kirchlindachstrasse stattfinden wird, bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was gedenkt die Gemeinde für nächstes Jahr vorzukehren? Zieht der Gemeinderat konkrete Massnahmen zum besseren Schutz der Amphibien bzw. zur verstärkten Unterstützung einer allenfalls neuen Rettungsaktion von Freiwilligen in Betracht?
2. Wenn ja, welche?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die Möglichkeiten, einen oder mehrere, andernorts bewährte Amphibientunnel einzurichten, einen längeren und/oder besseren Amphibienzaun aufzustellen oder andere bauliche Massnahmen (z.B. Brücke über den Geländeeinschnitt) zu treffen?
4. Wäre es möglich, die Kirchlindachstrasse im Frühling während der jeweils etwa zwei Stunden dauernden Amphibienwanderung nach Sonnenuntergang zu sperren?
5. Wurde zur Suche nach einer Lösung des seit Jahren bekannten Problems mit den kantonalen Naturschutzbehörden oder anderen Fachstellen Kontakt aufgenommen?

Zollikofen, 13.4.2011